

Projekt: afrikanische Wissenschaftstag-2023,

Datum und Ort: am 28. Oktober 2023 an der Universität Rostock

Afrika

Ältere Menschen im Angesicht der Prekarität: Antworten von Regierungen, Initiativen der Zivilgesellschaft und Aktionen humanitärer Organisationen.

Auf dem afrikanischen Kontinent leben heute 1,4 Milliarden Menschen. Was speziell Afrika südlich der Sahara betrifft, so zählt er 1,1 Milliarden Männer und Frauen. Nur, so die Prognosen der Vereinten Nationen, zwischen 2022 und 2050 wird sich die Bevölkerung der afrikanischen Länder südlich der Sahara voraussichtlich fast verdoppeln und Ende 2040 die 2-Milliarden-Grenze überschreiten. Afrika südlich der Sahara ist die Region mit der höchsten Geburtenrate der Welt. Da die durchschnittliche Geburtenrate auch im Jahr 2050 bei etwa 3 Geburten pro Frau liegen wird, wird auf die afrikanischen Länder südlich der Sahara zwischen 2022 und 2050 voraussichtlich mehr als die Hälfte des weltweiten Bevölkerungswachstums entfallen. Im Jahr 2022 wuchs die Bevölkerung in dieser Region mit einer jährlichen Rate von 2,5 Prozent, der höchsten aller acht Regionen oder mehr als dreimal so schnell wie der weltweite Durchschnitt von 0,8 Prozent pro Jahr¹.

Was die Altersstruktur betrifft, im Jahr 2018 gab es weltweit zum ersten Mal mehr Menschen im Alter von 65 Jahren oder älter als Kinder unter fünf Jahren. Im Jahr 2022 gab es weltweit 771 Millionen Menschen im Alter von 65 Jahren oder mehr, dreimal so viele wie 1980 (258 Millionen). Prognosen zufolge wird die ältere Bevölkerung bis 2030 994 Millionen und bis 2050 1,6 Milliarden erreichen².

Afrika südlich der Sahara ist von diesem Phänomen nicht unberührt: Subsahara-Afrika, das die jüngste Altersverteilung der acht SDG-Regionen aufweist, wird in den kommenden Jahrzehnten ebenfalls eine Bevölkerungsalterung erleben, wobei der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren oder mehr von drei Prozent im Jahr 2022 auf fast fünf Prozent im Jahr 2050 ansteigen wird³.

Die Alterung ist eine Folge des demografischen Übergangs. Es handelt sich also um ein globales Phänomen. Wie die Forscher des INED feststellen, hat die Alterung der Bevölkerung bislang vor allem die Länder des Nordens betroffen, insbesondere aufgrund des starken Rückgangs der Fertilität und der Sterblichkeit. Aber "sie beginnt, die Länder des Südens zu erfassen und dürfte eine der großen sozialen Veränderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert"⁴.

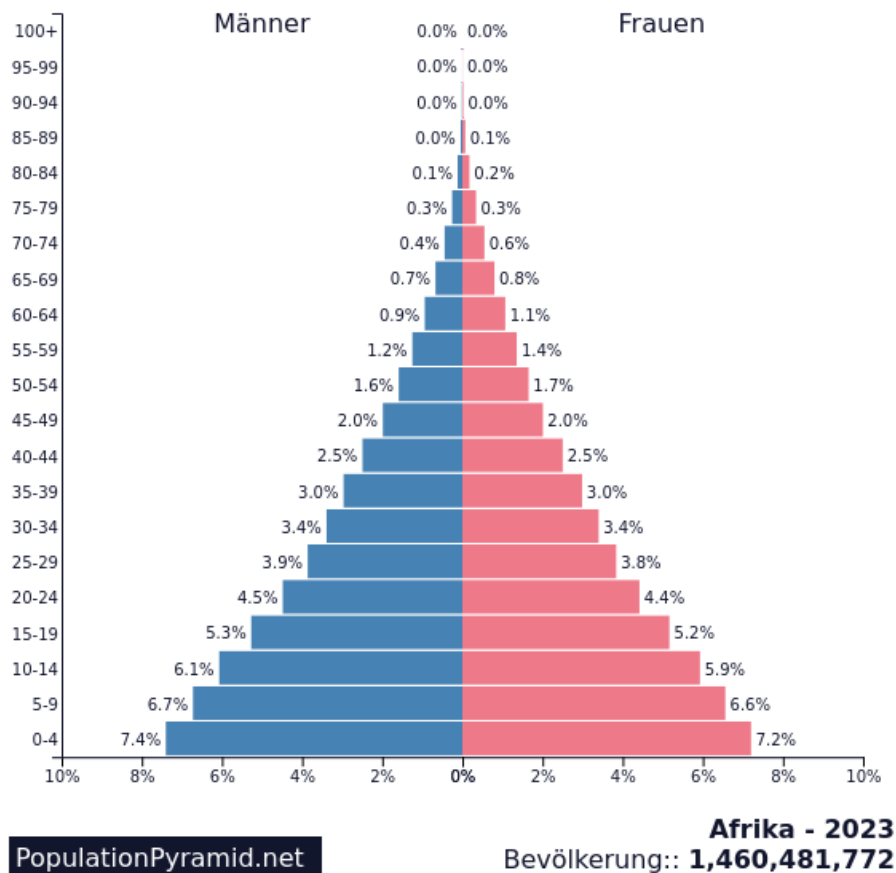
¹ Quelle: United Nations: World Population Prospects 2022: Summary of Results, Department of Economic and Social Affairs, Population Division, New York, 2022, pp. 5-10.

² Ibid.

³ Ibid.

⁴ INED (Institut national des études démographiques), <https://www.ined.fr/fr/lexique/vieillissement-demographique/>, 02-06-2023.

Auch wenn das Medianalter der afrikanischen Bevölkerung bei 19 Jahren liegt und Menschen im Alter von 65 Jahren (und älter) nur einen geringen Prozentsatz der Bevölkerung ausmachen (ca. 3,5%), stellen sie im aktuellen soziopolitischen Kontext eine besonders gefährdete soziale Gruppe dar. Ohne die grundlegende Frage des Zugangs zur Gesundheitsversorgung zu erwähnen, bleibt der Zugang zu lebensnotwendigen Gütern eine Herausforderung. Es liegt auf der Hand, dass "ältere Menschen vor dem Hintergrund der raschen Urbanisierung und des sozialen Wandels Gefahr laufen, sich "zwischen schwindender familiärer Solidarität und unzureichender öffentlicher Unterstützung wiederzufinden"⁵.



Wie kann man also das Problem des Alterns in einem sozialen Raum angehen, der durch die Schwäche (oder das Fehlen) des Staates gekennzeichnet ist? Anders ausgedrückt: Selbst wenn Menschen im Alter von 65 Jahren (und darüber) nur einen winzigen Teil der Bevölkerung ausmachen, wie kann man ihr Recht auf Gesundheit und ein würdiges Leben in einem soziopolitischen Kontext gewährleisten, der durch schwache staatliche Institutionen und schwache Organisationen der Zivilgesellschaft gekennzeichnet ist?

⁵ Schoumaker Bruno : Le vieillissement en Afrique sub-saharienne, Espace, Population, Société, n°3, p. 379.

In Anbetracht des großen demografischen Umbruchs, der sich auf dem Kontinent im Laufe des 21. Jahrhunderts ankündigt, hielt es die **African Development Initiative e.V.** für wichtig, sich an der Reflexion über die Situation älterer Menschen in Afrika zu beteiligen. Der afrikanische Wissenschaftstag, der am 28. Oktober 2023 an der Universität Rostock programmiert ist, einen Beitrag zu den großen Überlegungen über die Zukunft Afrikas leisten soll. Es wird sich mit der grundlegenden Frage nach dem Status älterer Menschen in der afrikanischen Gesellschaft befassen. Die Antworten der Regierungen werden analysiert. Die Maßnahmen der afrikanischen Zivilgesellschaft und die Interventionen der humanitären Organisationen werden ebenfalls untersucht. Als Beispiel für eine Initiative humanitärer NGOs wird den Aktivitäten der **Seniorenhilfe Kamerun e.V.** in Afrika besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zu den eingeladenen Experten gehören Ingenieure, Fachärzte, Ernährungswissenschaftler, Soziologen, Demographen, Politologen und Gerontologen.

Referenzen

- Golaz, Valérie ; Nowik Laurent ; Sajoux, Muriel : « L'Afrique, un continent jeune face au défi du vieillissement », Population & Sociétés, 2012/7 (N° 491), p. 1-4. DOI : 10.3917/popsoc.491.0001. URL : <https://www.cairn.info/revue-population-et-societes-2012-7-page-1.htm>
- Heilig, G.K.: Herausforderungen der globalen Bevölkerungsentwicklung. In: Mayer, T. (eds) Die transformative Macht der Demografie. Springer VS, Wiesbaden, 2017, https://doi.org/10.1007/978-3-658-13166-1_19
- Institut national d'études démographiques (INED): Vieillissement démographique, Lexique, disponible à: [Ined - Institut national d'études démographiques](http://www.ined.fr/fr/11447/le-dictionnaire)
- Schoumaker, Bruno : Le vieillissement en Afrique subsaharienne, Espace Populations Sociétés, n°3, 2000, pp. 379-390.
- United Nations: World Population Prospects 2022: Summary of Results, Department of Economic and Social Affairs, Population Division, New York, 2022